

Der Erzgebirgische Heimatverein Eibenstock und das Vereinsleben 2020

Die ersten drei Veranstaltungen konnten planmäßig gestaltet und durchgeführt werden. Mit der Jahreshauptversammlung im Januar und dem jährlichen Kassen- und Revisionsbericht wurde per Video ein Rückblick über die Aktivitäten des vergangenen Jahres 2019 gezeigt.

Danach begannen die Vorbereitungen für den Vereinsfasching. Nach dem humorvoll umgestalteten Märchen vom „Rotkäppchen“ 2019 kam diesmal „Dornröschen“ zum Einsatz und sorgte für reichlich Spaß und Unterhaltung.

Der März war geprägt durch unseren Anteil an der Montanregion Erzgebirge im Weltkulturerbe. Thomas Helm erläuterte anhand von Bildern und Grafiken die Bergbaugeschichte unserer Heimat rings um Eibenstock. Als Projektleiter bei der Umgestaltung des Bergbaulehrpfades konnte er anschaulich den Stand der inzwischen begonnenen Bauarbeiten erläutern und darstellen.

Durch den sich ausbreitenden Virus konnten die nächsten geplanten Treffen jedoch nicht stattfinden. Dies war für alle Vereinsmitglieder eine Zeit mit vielen Einschränkungen im sonst so geselligen Miteinander. Erst nach den Auflockerungen mit natürlich einzuhaltenden Hygienemaßnahmen durfte Mitte Juli endlich eine Zusammenkunft dank der Unterstützung des Simmel-Personals auf dem Auersberg erfolgen.

Ebenso konnte dann im August noch unsere alljährliche Kremserfahrt durchgeführt werden, diesmal rund um den Gerstenberg mit anschließender Einkehr im Garten des „Feldschlüssels“, alles unter freiem Himmel an frischer Luft.

Der geplante Liederabend im September, das gemeinsame Singen unserer erzgebirgischen Heimatlieder, konnte aus Gründen der Vorgaben und der damit auch fehlenden größeren Räumlichkeiten leider nicht abgehalten werden.

So wurde alles daran gesetzt, um Mitte Oktober wenigstens noch den jährlich begehrten Treff mit einem Überraschungsgast zu organisieren.

Dies gelang zum einen durch die freundliche Unterstützung der Mitarbeiter des Q-Stalls mit der Bereitstellung der Räumlichkeiten samt bester Bewirtung mit Speisen und Getränken, zum anderen mit einem hervorragenden Musikanten des Tanzorchester Aue, Sigmar Jargosch. Dieser hat nicht nur mit seinem Saxophon und der Klarinette in all den Jahren des Bestehens dieser Big-Band das Gepräge gegeben, sondern auch gerade durch seine gute Arbeit als organisatorischer Leiter. Mit seinen nunmehr 81 Jahren bewies er eindrucksvoll sein immer noch außergewöhnliches musikalisches Können und begeisterte unsere über 40 anwesenden Vereinsmitglieder mit alten, unvergänglichen Evergreens. Dabei kam natürlich auch unser erzgebirgisches Liedgut samt dem Steiger-Marsch nicht zu kurz. Aus einer vereinbarten guten Stunde wurden mit Erzählungen aus seinem Leben, über die Auftritte des Orchesters und der jahrzehntelangen Zugehörigkeit zum Kulturhaus Aue mehr als zweieinhalb Stunden!

Wir alle waren begeistert und fasziniert von seinen musikalischen Fähigkeiten. Und ebenso froh sind wir, dass wir diesen Abend gesund erleben durften und auch geblieben sind.

Mit gleichem Datum, nur bereits am Vormittag, wurde der letzte Versuch gemeinsam mit allen Verantwortlichen im Rathaus unternommen, unsere Märchenweihnacht doch noch durchführen zu können, wenn auch in ganz kleiner Form.

Doch dieser musste aus den bekannten gesundheitspolitischen Gründen später letztendlich abgesagt werden.

Damit war auch unser Bastelabend nicht machbar und eine Weihnachtsfeier im Verein war ebenso nicht möglich.

Keine Weihnachtskultur, keine weihnachtlichen Weisen gemeinsam in geselliger Runde waren auch besonders für unsere älteren Mitglieder sehr schmerzlich.

Bleibt zu hoffen, dass es im Jahr 2021 gelingt, diese Pandemie in den Griff zu bekommen, damit das normale Leben miteinander und auch das Vereinsleben irgendwann im Frühling wieder starten kann.

Das wünscht sich sicher nicht nur unser Heimatverein, dies liegt wohl in aller Interesse. Hoffen wir gemeinsam auf unser aller Gesundheit und Wohlergehen.

Erzgebirgischer Heimatverein Eibenstock
i.A. des Vorstands

Günter Schmidt